

## II. Wissenschaftliche Mittheilungen.

### 1. Antwort auf die Notiz des Herrn Ostroumoff in No. 247 der vorlieg. Zeitschrift.

Von Dr. W. Reinhard in Charkow.

eingeg. 14. Juni 1857.

In No. 247 des Zool. Anz. hat Herr Ostroumoff eine Notiz veröffentlicht, in welcher derselbe sich ohne Recht noch Grund Ausdrücke mich betreffend erlaubt, welche eine weitere Polemik unmöglich machen. Diese Manier ist nicht neu, und wird von Leuten gebraucht, welche ihren wissenschaftlichen Argumenten wahrscheinlich viel zu wenig Kraft geben. Ich bin vollkommen überzeugt, daß derartige Ausdrücke nur für denjenigen erniedrigend sind, der sie in einem wissenschaftlichen Streite zuläßt. Ich werde deshalb nur auf die mir vorgelegten Fragen antworten. Herr Ostroumoff fragt, in welchen Fällen er keine Bezugnahme auf meine Arbeit gemacht habe; 1) in seiner Notiz beschreibt er den Bau der Larve, ohne irgend welche Hinweise auf die in dieser Hinsicht von mir erhaltenen Resultate; 2) indem er sagt, daß ich bezüglich der Metamorphose der Larve nur den pathologischen Process beobachtet hätte, weist er nicht darauf hin, daß ich (wie dies von mir schon in No. 241 gesagt ist) Alles gesehen habe, was in dieser Beziehung von Nitsche beschrieben worden ist. Dabei hat Herr Ostroumoff selbst dem bereits Bekannten auch nicht ein neues Factum hinzugefügt. Ich bin somit gezwungen, das zu wiederholen, was von mir bereits erwähnt, aber von Herrn Ostroumoff ohne Beachtung gelassen worden ist. Die von Herrn Ostroumoff gewünschten Hinweise befinden sich bereits in meiner vorausgegangenen Notiz (No. 241). Herr Ostroumoff bemüht sich mir zu beweisen, wie sonderbar dies auch sein möge, daß ich die Verdickung des Ectodermes im hinteren Theile der Larve nicht gesehen hätte, während ich dieselbe doch auf meiner Fig. 26 (Taf. VI) dargestellt habe.

Wenn Herr Ostroumoff geäußert hätte, daß ich über diese Verdickung nichts sage, so wäre dies wahr gewesen. Habe ich doch darüber nichts gesagt, weil ich dieser Verdickung nicht die Bedeutung beimesse, welche ihr Herr Ostroumoff giebt. Ich glaube mich in allgemein verständlicher Sprache (in meiner Notiz No. 241) über den Anhang, welchen ich auf dem primären Zooecium beobachtet habe, auszudrücken: »gewöhnlich vermindert er sich nach einer bekannten Vergrößerungsperiode und wird ins Innere eingezogen. Manchmal ist, vielleicht in Folge ungünstiger Umstände, das ganze Zooecium zu Grunde gegangen. Somit hat die weitere Entwicklung des Zooeciums einen ganz normalen Verlauf genommen, und von pathologischen Processen kann hier keine Rede sein.« Unter totaler

Nichtbeachtung alles von mir Ausgeführten, spricht Herr Ostroumoff davon, was er im Allgemeinen pathologischen Process nennt. Dies ist aber Jedem auch ohne seine Erklärung bekannt. Herrn Ostroumoff gefallen einige meiner Zeichnungen nicht. Sie sind nach Durchschnitten, welche mit der Hand und nicht mit dem Microtom ausgeführt wurden, gemacht. Auf Fig. 35 ist die rechte Seite vielschichtig (der Durchschnitt war dick), während die linke, welche mir auch nöthig war, dünn ist, und es bedarf keines besonderen Scharfsinnes um sich (bei unparteiischer Betrachtung) die Zeichnung auf solche Weise zu erklären. Zeichn. 31 ist ebenfalls nach einem dicken Durchschnitt gemacht und deshalb müssen hier natürlich zwei oder drei eine über der andern liegende Reihen von Zellen des Entoderms sichtbar sein, wenn der Durchschnitt etwas schief gegangen ist. Dies zeigt auch die Zeichnung der Zellen, welche anders gemacht wäre, wenn die Zellen auf einer Fläche gelegen hätten. Herr Ostroumoff hätte jedoch den Text zu Rathe ziehen können, wenn er in Wirklichkeit sich die ihm unverständlichen Zeichnungen hätte erklären wollen. Hier hätte er lesen können (p. 91) daß ich auf den Zeichn. 31, 32, 33 nur drei Schichten sehe. Dies wird von mir auf Zeile 16 und 22 wiederholt und von einem mehrschichtigen Entoderm ist auch nirgends die Rede. Hiermit endige ich. Weitere wissenschaftliche Erklärungen sind in Rücksicht auf die von Herrn Ostroumoff gebrauchte Methode überflüssig, wie auch die oben angeführten Gründe mich außerdem zwingen, zu erklären, daß ich überhaupt in dieser oder einer andern Frage mit Herrn Ostroumoff nicht zu polemisieren wünsche und daß seine Bemerkungen, mögen sie auch noch ausfallender sein als die, welche er sich erlaubt hat, ohne Beantwortung bleiben werden.

## 2. Développement de la Seiche (1<sup>ère</sup> partie).

Par L. Vialleton.

ingeg. 14. Juni 1887.

Lorsque l'œuf abandonnant son follicule tombe dans la cavité du corps il a la forme d'un ovoïde avec un pôle aigu et un pôle mousse, et présente: 1<sup>o</sup> le chorion, plus épais au pôle aigu où se trouve le micropyle, 2<sup>o</sup> le vitellus nutritif qui forme presque toute sa masse, 3<sup>o</sup> le vitellus formatif parfaitement distinct du vitellus nutritif qu'il recouvre dans toute l'étendue de l'hémisphère aigu sous la forme d'une lame facile à isoler. A son centre (au dessous du micropyle), cette lame est épaisse, formée d'un protoplasma granuleux qui passe insensiblement dans la portion périphérique hyaline de plus en plus mince jusque vers l'équateur de l'œuf où on la perd. La vésicule germinative a disparu, et l'on trouve à peu près au centre de l'aire granuleuse du vitellus for-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhard W.

Artikel/Article: [1. Antwort auf die Notiz des Herrn Ostroumoff in No. 247 der vorlieg. Zeitschrift 382-383](#)